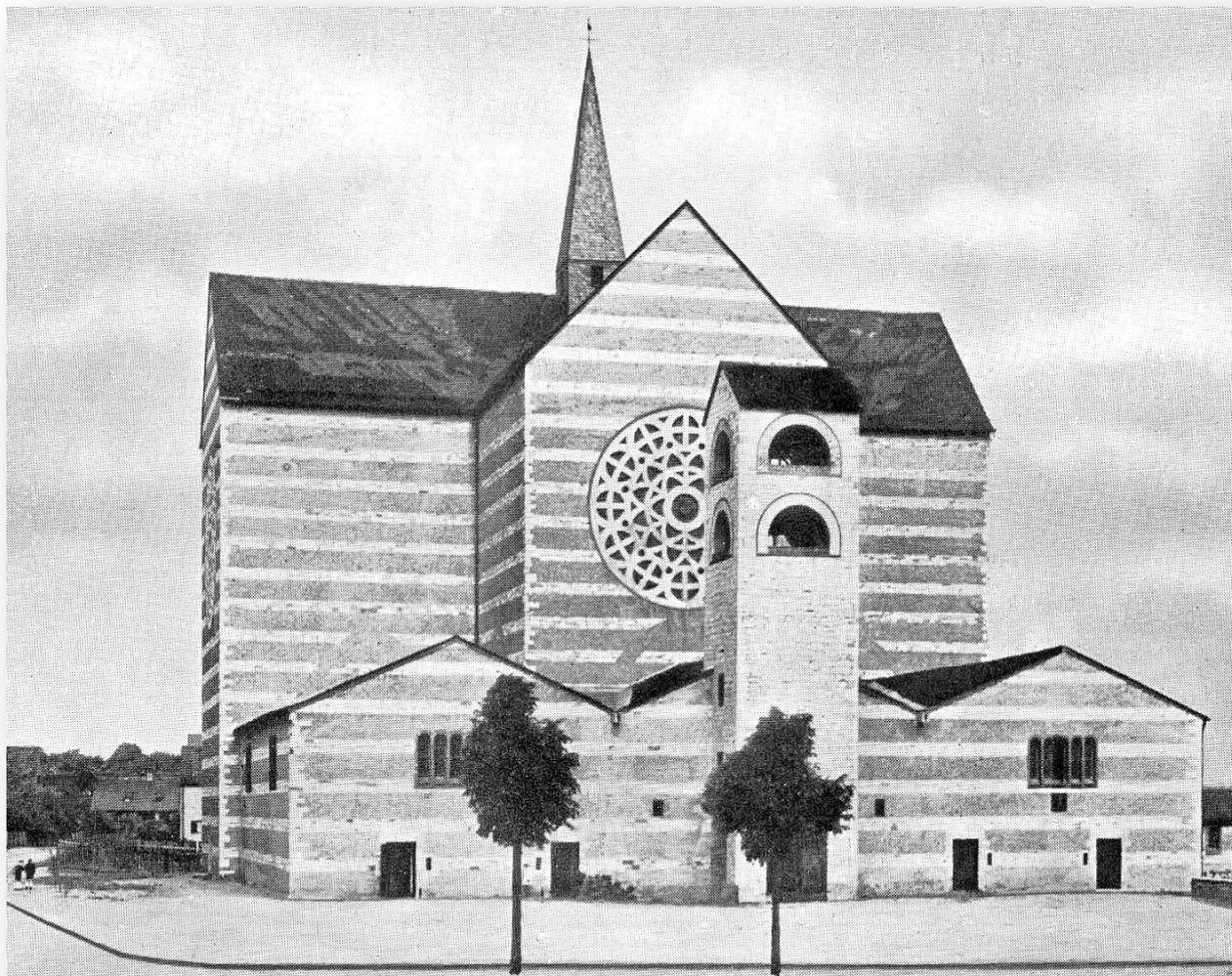


Die Rosette

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Osterpfarrbrief 2019

Gottesdienstordnung vom Palmsonntag, 14. April bis Samstag, 11. Mai 2019



Eine 70 Jahre alte Postkarte, nach dem Wiederaufbau herausgegeben zur
Kirchweihe von St. Wolfgang vor 70 Jahren.

Wir feiern das Jubiläum der 70. Kirchweihe am **14. Juli 2019**
mit dem Hwst. H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB von Passau.

Zum Foto: Der Kirchplatz war damals noch unbefestigt, es gab noch keine Straßenbeleuchtung.
Der Dachreiter war mit Schindeln gedeckt.

Die Turmuhr wurde erst im September 1953 angebracht.

Der gusseiserne, verrostete Wetterhahn im 46,20 Meter Höhe wurde 1975 vergoldet.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
 Sie halten die jüngste Ausgabe des Pfarrbriefs „Rosette“ mit vielen interessanten Angeboten unserer Pfarrgemeinde in Händen. Doch bei allem Positiven gibt es nichts schönzureden: Verunsicherung hat sich in den Pfarreien eingenistet. Wir haben uns diese Situation nicht ausgesucht und als Pfarrei kann man wenig gegen die Schlagzeilen der Missbräuche machen, die täglich neu offenkundig werden. Manche können das Wort „Missbrauch“ schon gar nicht mehr hören. Wie aber kann neue Glaubwürdigkeit aufgebaut werden? Unser Bischof Rudolf schrieb in seinem Hirtenbrief: „Verlorenes Vertrauen wieder zu erlangen wird nur gelingen, wenn wir nicht vergessen, darauf hinzuweisen, dass die katholische Kirche die erste und bislang noch immer einzige Institution ist, die sich diesem großen gesellschaftlichen Problem in ihren eigenen Reihen schonungslos stellt, so dass Kenner sagen: Es gibt heute keinen sichereren Ort für Kinder als die Einrichtungen der katholischen Kirche“. Ein Satz zum Nachdenken.
 So wollen wir weiter das Evangelium Jesu Christi in allen Facetten an Jung und Alt verkünden und den Menschen hier bei uns eine Heimat im Glauben geben. Und unser geistiges Zuhause ist aber nun mal die Pfarrkirche, die vor genau 70 Jahren (am 11. und 12. Juni 1949) geweiht wurde. Das soll auch das Hauptthema dieser Rosette sein. *Alois Möstl*

Rückblick auf die Orgelweihe



Der dritte Adventssonntag namens „Gaudete“ war der unbestrittene Höhepunkt im Pfarrleben des letzten Jahres, denn an diesem 16. Dezember 2018 weihte unser Hwst. H. Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer unsere großartige Orgelanlage ein. Bis auf den letzten Platz war die Kirche gefüllt, man lauschte den über 3800 Orgelpfeifen, die Domorganist Prof. Franz Josef Stoiber präzise zum Erklingen brachte. Die ebenfalls im Gottesdienst erklingende „Messe solennelle“ von Louis Vierne für großen Chor – ein herzliches „Vergelt's Gott“ den rund 50 Sängern des Projektchores – und zwei Orgeln krönten die Messe musikalisch. Lange klangen auch die Worte der Festpredigt unseres Herrn Bischof in uns nach.

Orgel-Festakt im Pfarrsaal

Zu Beginn des Festaktes sprach Pfarrer Alois Möstl davon, dass die Orgeln in St. Wolfgang Zukunft haben. Orgelbaumeister Karl-Martin Haap, zugleich Geschäftsführer der Orgelbaufirma Mühleisen, und unser Kirchenmusiker berichteten von den ausgeführten Arbeiten und brachten uns den Orgelbauer Siemann näher. Zum nachmittäglichen Orgelkonzert mit Prof. Wolfgang Seifen kamen die Zuhörer aus dem ganzen Bistum angereist und so war die Kirche gut gefüllt. Zärtliche Melodien und Girlanden, aber auch wuchtige Akkorde improvisierte Professor Seifen in verschiedensten Stilen und führte so die große Flexibilität unserer Orgeln vor. Dort setzten auch die Konzerte des Professoren Stoiber und Düchtel, unserem Orgelsachverständigen Siegl, der Kirchenmusikerin Frau Glas aus St. Anton und unseres Kirchenmusikers an: Mit optimaler Kontrolle des Orgelklanges wurden die neuen „alten“ Klangfarben präsentiert und zugleich die sich durch den neuen, von allen Interpreten höchst gelobten Spieltisch ergebenden Möglichkeiten ausgelotet.



2019 werden weitere hochkarätige Konzerte mit nationalen und internationalen Künstlern folgen, die Planung zu einem „Wolganger Orgelherbst“ stehen im Raum. Vorschau:

26.05. „Die Welt zu Gast“ Orgelkonzert mit Mikhail Pavaliy (Russland)

10.06. Konzert mit dem Vokalensemble Regensburg
 14.07. Klavierabend zum 70. Weihfest der Wolfgangskirche mit Pianistin Ann-Helena Schlüter.



↖ Der Bischof bei der Weihehandlung auf der Empore. ↑ Blick zum Chor und Gemeinde, darunter: Kirchenmusiker Thomas Engler bei der „Arbeit“.

Bilder: Karl Frimberger



Zu Gott hat jeder jederzeit Zugang

Ein Weltkulturerbe ist gerettet. Nur ein Bild?

Am 2. Mai wird der 500. Todestag des Leonardo da Vinci begangen. Seit einigen Jahren ist sein Meisterwerk wieder zugänglich: der verblichene Glanz des Letzten Abendmahls erstrahlt in einem neuen Licht. Eine Totalreinigung des verlorenen Gottesbildes war nötig, die Entschlackung eines Freskos von allen Überlagerungen der Jahrhunderte. Vor 500 Jahren hat das Genie Leonardo die Verwirrung, die Trauer, das blanke Entsetzen der Apostel ins Bild gebracht, als Jesus ihnen eröffnete: „Einer von euch wird mich verraten!“ Jeder also wäre dazu fähig, jeder hat das Zeug dazu. Ausgerechnet da, als Jesus seiner Kirche die Eucharistie, das größte Geschenk seiner Nähe vermacht, wird sie sich ihrer dunkelsten Möglichkeit bewusst. Und Leonardo hält diesen schrecklichen, furchtbaren Moment für uns fest.

Die Arbeit an diesem Gemälde – die Restauratorin benötigte dazu 21 Jahre – macht aber auch deutlich, wie überlagert der heilige Name Gottes ist. Bedeckt vom Staub der Jahrhunderte, vom Schutt unserer falschen Worte, den Gottesrufen der Terroristen, von den Missetaten, die in der Kirche seit Jahren offenkundig werden. Im Mailänder Kloster S. Maria delle Grazie haben Mönche früher unter dem Fresko sogar eine Tür durchgebrochen und dabei Jesu Füße abgeschlagen. Und um ein Haar wäre das Letzte Abendmahl im 2. Weltkrieg weggebombt worden. Heute wird vielen der Glaube an Gott ebenso zerstört. In den zehn Geboten heißt es aber: „Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen“ (Dtn 5,11).



Seit der Restaurierung wird der immense Touristenstrom auf 10er Kleingruppchen verdünnt, sie werden zuvor entstaubt, durch eine chemische Reinigungsschleuse getrieben und dürfen maximal 10 Minuten vor dem wunderbaren Werk stehen bleiben.

Wir jedoch haben immer Zugang zum Herzen Gottes, anders als beim Letzten Abendmahl. Zu Gott dürfen wir immer kommen, mittellos, voller Staub, ohne Reservierung und Eintrittskarte. Bei ihm dürfen wir verweilen. Solange wir wollen.

Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang, so angenehm die freien Tage um Ostern auch sind, viele fragen sich: Ist die Auferstehung Jesu letztlich nicht doch nur eine fromme Legende? Im 21. Jahrhundert sind wir doch längst aufgeklärt. Hat man vielleicht vor 2000 Jahren das sich so zurechtgelegt, damit man über so manche schwere Stunde besser hinwegkommt? Heute sagt uns doch die Wissenschaft: Wo nichts ist, dort wird auch nichts. Und wo Tod ist, da bleibt es tot.

Zugegeben, die Osterbotschaft ist sperrig, fremd, sie überfordernd, sie ist unglaublich. Täglich bestimmt uns nicht frohe Osterstimmung, sondern es sind Karfreitagmeldungen, wohin man auch blickt. Überall die Fußstapfen der Gewalt, des Terrors, des Krieges, des Todes. Wir müssen eingestehen, dass Ostererfahrungen sehr selten sind. Und doch: Die Auferweckung Jesu von den Toten ist keine Illusion, ist kein frommes Märchen, das wir nun endlich durchschaut hätten, weil wir so klug und so gescheit sind. Nein! Ostern ist die einzige Kraft, die die Welt überhaupt noch zusammenhält, die dem Leben einen Sinn gibt.

Es ist schon ein gewaltiger Unterschied, ob ich glaube, dass mein Leben von Christus gehalten ist oder nicht. Für jene muss der Tod ein Schrecken, das endgültige Aus sein. Nur die Osterbotschaft hilft uns, darüber hinwegzukommen, auch im Alltag immer wieder aufzustehen, wenn wir ganz unten sind. Nur sie hilft hoffen, wenn wir verzagen möchten. Wir preisen Jesu Tod, weil wir wissen, dass er lebt. Es stimmt schon: Für die schön-schwere Botschaft von Ostern, für ein Ja zur leiblichen Auferstehung muss man einen gesegneten, starken Glauben haben!

Ich wünsche Ihnen diesen festen Glauben, dazu ein gesegnetes Osterfest,
Ihr

Alois Mörste

Pfarrer von St. Wolfgang



Heiligabend in St. Wolfgang

Der Tag vor Weihnachten war (nicht nur) für unsere Kinder besonders eindrucksvoll gestaltet. Kindergartenkinder studierten für den Nachmittag ein Krippenspiel ein, begleitet von einem kleinen Orchester mit Orff-Instrumenten. Volles Lob!

Bei der Kindermesse mussten die Kinder in Scharen auf Decken vor der ersten Stufe am Fußboden der Kirche sitzen, um das perfekt aufgeführte Krippenspiel der Grundschulkinder miterleben zu können. Ein großes Danke allen!



Weihnachtsgruß

Pfarrei St. Wolfgang, Regensburg ist hier: Pfarrei St. Wolfgang, Regensburg. ✦ ⋮

Grüßworte unseres Pfarrers Regionaldekan Prälat Alois Möstl

Regionaldekan Prälat A. Möstl

Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und Teilen

Dieser Beitrag ist erfolgreicher als 85 % der anderen Beiträge auf deiner Seite.

1.033 Erreichte Personen 162 Interaktionen

Die Pfarrei ist neben der offiziellen Homepage auch auf Facebook präsent. Der Weihnachtsgruß unseres Herrn Pfarrers, in der Hauskapelle aufgenommen vom Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit im PGR (Andreas Jäger, Alexander Herold und Matthias Schatz), erwies sich als Renner. Er wurde über 1000 Mal angeklickt und viele Male mit anderen geteilt (Interaktion).

Sternsinger bei Wind und Wetter



Wieder konnten wir über 10.000 Euro für Kinderhilfsprojekte überweisen. Zum Dank gab es für alle Sternsinger und Helfer eine eigene Kino-Sondervorführung im Regina. Super!

Leuchtende Kinderaugen



Der Lichtmesstag am 2. Februar war für beide Kindergärten etwas Besonderes. Beim Lichterumzug in der Kirche glänzten die Kinderaugen, so etwas vergessen die Kleinen nicht so schnell. Pfarrer Alois Möstl und Pfarrer Klaus Poitsch spendeten zum Abschluss den St. Blasiussegen.

Hochburg Fasching: Hans, bleib da,

...du woast ja net wis Wetta wird, Hans bleib da, du woast ja net wis wird“. Dieser lustige Refrain bildete den roten Faden durch das reiche Programm beim Frauen- und Müttervereinsfasching. Vorsitzende Ursula Reitmeier konnte in einen vollen Pfarrsaal blicken, allesamt bunt maskiert, Speis und Trank gab es reichlich. Die Einlagen und Sketche waren zum Schießen, Lachsalven ohne Ende! Ein herzerfrischender Abend.



Kino St. Wolfgang

Spannende Stunden machten sich Kinder und Jugendliche, – der Pfarrsaal war voll – als sie sich mitgebrachte DVD-Filme ansahen. Der Sachausschuss Jugend im PGR bot dies nun schon zum wiederholten Male an. Danke – eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Schatten der Kirche!





Ein klein wenig Heimatgeschichte



300. Todestag von Prior Sigmund Diez. Er war von 1677 bis zu seinem Tode 1719 der wohl bedeutendste und wichtigste Prior der Kartause St. Vitus. Durch seine Kontakte zum Immerwährenden Reichstag konnte er die kunstvolle Ausstattung seiner Klosterkirche angehen. Seine Grabplatte ist am dritten Pfeiler links in der Vituskirche, darauf in der letzten Zeile sein Todestag: 20. Januar 1719.

Ministrantenväter wieder unterwegs



Die Ministrantenväter von St. Wolfgang waren für ein gemeinsames Wochenende in Passau. Beim Besuch der Sonntagsmesse stellte der Pfarrer von Mariakirchen/Arnstorf fest, dass 10 Männer in der Kirche seien, die „nicht hierhergehören“. Auf Nachfrage wurde Karl Frimberger vom Pfarrer gebeten, kurz über die Gruppe der Ministrantenväter zu erzählen. Es gab Beifall der Kirchengänger.

Danke, dass du da bist

Ganz besonders innig verlief der Liederabend mit Frieder. Der begeisterte Liedermacher vom Bodensee nahm mit seiner einfühlsamen Art jeden mit auf seine Liederreise mit Gitarre, Gesang, Geige, Geschichten und Flöte. Ein ermutigender Abend, der in der Fastenzeit seinen Platz hatte. Er sollte wiederkommen.



Bild: Frau Seitz

Lebt im Heute, nicht im Morgen!

Die Pfarrei war auch beim Weltjugendtag im Januar 2019 in Panama vertreten. Bei der Messe sprach der Hl. Vater, dass wir im Heute leben sollen und unsere Pläne, Ziele und Wünsche nicht auf das Morgen projizieren und damit beiseite legen können.

Carlos Hanke Barajas, Neokatechumenat St. Wolfgang



Der Kreuzwegzyklus "Die blaue Krone" von Cäsar W. Radetzky aus Selb schmückt bis Palmsonntag unsere Pfarrkirche. Nach Meinung vieler Beter fügt er sich wunderbar in den Raum ein. Dabei war auch der Künstler anwesend. Die 14 Gemälde sind Leihgabe des Dommuseums Würzburg.



3. Kreuzwegstation „Jesus fällt zum ersten Mal“. Von li.: Dr. Hermann Reidel, Cäsar W. Radetzky, Michael Koller aus Würzburg, Pfr. Alois Möstl. Bild: W. Ruhl.

Abschied nach 40 Jahren



Eine langwährende, fruchtbare Ära geht zu Ende: Anneliese Kraml (Mitte im Bild), dienstälteste Erzieherin im Kindergarten St. Wolfgang I, verlässt im April die Einrichtung und geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. Personal und Kindergartenkinder hatten ihr einen tollen Festakt organisiert.



Vor 70 Jahren feierliche Kirchweihe von St. Wolfgang

Gott hat eine Adresse. Das Kirchweihfest nennt sie uns. Freilich wohnt Gott in einem jeden Menschenherzen, doch seine Geschenke kann uns nur die Kirche geben: die Sakramente.

Seit der Kirchweihe vor 70 Jahren wurde dieser Raum zum besonderen Eigentum, zur Wohnung Gottes.

Für viele ist St. Wolfgang zu einer Heimat geworden, die sie nicht missen möchten. So blicken wir voll Dank zurück auf all das, was uns hier an Lebensmut, Wegweisung und Trost immer wieder gegeben wird. Diese Dankbarkeit wird uns am 14. Juli 2019 zusammenführen. Doch nur, was man auch kennt, das kann man auch lieben. Darum hier einiges aus der spannenden Kirchengeschichte jener Zeit vor 70 Jahren.

Wussten Sie, dass die Wolfgangskirche drei Mal eingeweiht wurde?

Das hängt mit der Dramatik ihrer Baugeschichte zusammen. 1938 erfolgte ihre Grundsteinlegung (Den 80. Jahrtag feierten wir im vergangenen Jahr, siehe Osterrosette 2018). Als unsere Pfarrkirche 1940 nach zwei Jahren Bauzeit fertig gestellt war, riet Erzbischof Dr. Michael Buchberger, die feierliche Kirchenweihe zu verschieben, da fast alle Männer zur Front eingezogen waren. Somit erfolgte 1940 lediglich eine liturgische Segnung, die 1. Benediktion. Wir feierten diese 75 Jahre 2015.

Bereits nach 4 Jahren wieder zerstört

Dann kam die Katastrophe. Am 28. Dezember 1944 warfen in sechs Wellen 135 Langstreckenbomber der 15. US-Luftflotte von 11.59 Uhr bis 12.14 Uhr rund 1600 Sprengbomben auf Stadt und Kumpfmühl. In diesen Minuten verloren 29 Menschen ihr Leben. Zeitzeugen berichten von einer verheerenden Detonationsspur mit unzähligen Treffern vom Bahnhof über St. Theresia, Pfarrkirche bis zur Eigenheimsiedlung. Die Luft vibrierte, der Boden zitterte, ein Inferno!

Das Dach der Niederkirche stand offen, die Glasscheiben in den vier Rosetten weggesprengt vom Druck. Das Wolfgangshochgrab lag im Altarraum.

Zum Gedenken 75 Jahre werden heuer am 28. Dezember um 12.00 Uhr die Kirchenglocken läuten.

Das Elend in der Bevölkerung

war unbeschreiblich. 512 Familien wurden ausgebombt, 95 Typhusfälle, 15 davon sind verstorben. 1800 Familien lebten unter dem Existenzminimum. Tausende Vertriebene wurden in der Ganghofersiedlung (vormals Göring-Heim) und an der Theodor-Sturm-Straße einquartiert, die Zahl der Pfarrkinder stieg dadurch auf 14.000 an. Die gesamte Kanalisation war defekt, Gas strömte aus den offenen Leitungen. Im Steiglehnerweg, in der Gaubald- und Nibelungenstraße mussten zuerst Berge von Bombenschutt weggeräumt werden. Durch oberhirtliche Anordnung waren Christmetten nur bis 19 Uhr möglich, die Stadt war nachts finster und voller Gefahren. 1946 findet die „ärmste Erstkommunion seit Menschengedenken“ statt, schreibt der Pfarrer im Pfarrbrief. Die Kinder haben weder Kleidung noch Schuhe, es gibt auch keine Kerzen, es fehlte einfach an allem.

Es wurden Unterschriftenlisten zur Befreiung der Kriegsgefangenen herumgereicht. Besonders der 24. September wurde bewusst begangen mit hl. Messen und Glockengeläut, denn an diesem Tag feierte die Kirche seit alters den Gedenktag von „Maria, Loskauf der Gefangenen“ (vorgeschriebenes Fest der Kirche bis zur Kalenderreform 1970).

Bild unten: Bischöfliche Urkunde der Konsekration mit Nennung der beiden Martyrerreliquien. Das Original ist in die Altarplatte eingemauert.





Wiederaufbau der Kirche in nur 2 Jahren

...und zwar 1946-48, eine Rekordzeit! Die Bauleitung hatte Regierungsbaumeister Dipl.Ing. Hans Beckers (1902-1984), wie schon beim Kirchenbau.

Pfarrer Lacher schrieb viele **Bettelbriefe** und suchte nach Steinen, nach Bauholz für die Sakristeieinrichtung, nach Zement. Er versuchte bei Firmen im Ruhrgebiet Eisen zu bekommen. Die betrübliche Antwort von dort: Die Fabriken sind zu 95 % zerstört.

In diese Zeit fiel am 30. Mai 1946 auch das Gelöbnis der Pfarrei, zum **Frauenbründl** bei Bad Abbach zu pilgern, das bis heute eingehalten wird.

Bereits im Mai 1947 waren die Gläser in den **Fensterrosetten** durch die Hofkunstanstalt Mayer in München ersetzt. Die Scheiben wurden aus den Resten der Glasabdeckung des zerstörten Münchner Hauptbahnhofs genommen. Kirchenbaumeister Prof. Dominikus Böhm überzeugte sich persönlich auf der Firma von den richtigen Farbtönen. Er war, wie er schreibt, mit der Ausführung sehr zufrieden.

Am 23. Sept. 1947 wurden die fünf **Kirchenglocken** hochgezogen, dazu wurde der Glockenturm um ein Stockwerk erhöht. Nach dem Dom und St. Emmeram sind es bei insgesamt 6,5 Tonnen die schwersten Gocken der Stadt.

Im März 1948 war auch das zerstörte **Pfarrhaus** wieder aufgebaut. Zwei Steinreliefs zu beiden Seiten der Eingangstür zeigen den hl. Georg, den Namenspatron des Pfarrers, rechts Jakobs Himmelsleiter als Willkommen für jeden Eintretenden.

Im Dezember gleichen Jahres wurde die **Hauskapelle** eingeweiht. Sie hält im Patronat der Unschuldigen Kinder den Bombenangriff in Erinnerung.

Am 13. Juni 1948 war die Einweihung der durch die Firma Michael Weise aufgebauten **Siemann-Orgel**. Der 18-jährige Domorganist Eberhard Kraus spielte das erste Konzert. Es begann mit der Toccata in C von Bach.

1947/48 wurden **zwei neue Fenster in die Bußkapelle** eingefügt, Entwürfe von Gottfried Böhm (geb. 1920), Sohn des Kirchenarchitekten, dazu im März 1949 die **Bronzefigur Petrus** in der Reue. Sie erhielt bei einem Wettbewerb in Köln den 1. Preis. Gottfried Böhm hat damit den von den Nationalsozialisten geächteten Expressionismus eines Ernst Barlach wieder aufgenommen.

Darum ist dieser büßende Petrus eine der wichtigsten expressionistischen Skulpturen ganz Ostbayerns.

Die zweite Segnung

Bereits am 19. März 1948 war die Pfarrkirche soweit wiederhergestellt, dass eine zweite Benediktion erfolgen konnte. Der Bischof kam dazu eigens am 19. März 1948 zum Dankamt. Das Allerheiligste wurde vom Saal des Wolfgangsbauvereins, wo die Gottesdienste gefeiert wurden, in die Kirche übertragen, hl. Messen konnten wieder gelesen werden.



Alles zur größeren Ehre Gottes

Die größte Anschaffung zur Vorbereitung auf die Kirchweihe war 1948 der neue **Wolfgangskelch und die Wolfgangssonstranz**.

Wieviele Opfer sind in diesen Goldgefäßen enthalten! Obwohl der Schwarzhandel blühte, die Inflation alles auffraß, kaum ein Haus intakt war und überall Gefallene beweint wurden, spendeten die Kumpfmühler aus Dankbarkeit, denn alles hätte noch viel schlimmer kommen können. Wie bescheiden mussten damals die Menschen gewesen sein, wie groß die Dankbarkeit, wenn von vier Söhnen zwar drei im Krieg gefallen waren, aber einer gottseidank zurückkam. Eine Gesinnung, die heute wohl nicht mehr alle teilen würden! Heute haben sich unsere Ansprüche völlig geändert, oft fangen wir an, „mit oben“ zu hadern, wenn uns etwas trifft. Es sind die einzigen größeren Goldschmiedearbeiten der Diözese aus dieser ärmsten Nachkriegszeit, gefertigt in der Kunstschmiede Brandner, Regensburg. 2011 und 2016 wurden die hl. Gefäße neu vergoldet. An hohen Festtagen werden sie verwendet.

Oben: Wolfgangskelch (1948) und Wolfgangssonstranz (1994). Links: Wolfgangssonstranz, 83 cm hoch.





Kirchenweihe am 11./12. Juni 1949 Zwei Tage feierliche Konsekration

...durch Erzbischof Dr. Michael Buchberger; vier Wochen zuvor gründete Ratspräsident Konrad Adenauer die Bundesrepublik Deutschland. Die Weihehandlungen erstreckten sich über zwei Tage.

Innere Vorbereitung der Pfarrgemeinde

Der Wolfgangsschrein aus St. Emmeram wurde hergebracht. Ein Triduum und nächtliche Gebetsstunden gingen der Weihe voraus. Die Predigten hielt der berühmte Dominikanerprovinzial und Kanzelredner P. Marianus Vetter, Domprediger aus Wien.

Dienstag, 14. Juni 1949

Anschließend erfolgte die dreimalige Weihe der Wände im Kircheninneren mit einem Weihwasser, dem Asche und Wein als Zeichen der Reinigung von allem beigemischt waren, dem Gregoriuswasser.

Mit einem feierlichen Hl.-Geist-Hymnus und einem Weihegebet, das einer gesungenen Präfation gleicht, wurde dieser erste Teil der Konsekration beschlossen.

Die große Glaubensfeier während der ganzen Nacht in der Hauskapelle vor den Reliquien wurde hauptsächlich von den Jugendlichen und den Männern gestaltet.

Zweiter Teil: Weihe des Altares

Mittelbayer

Tags darauf, am Dreifaltigkeitssonntag, 12. Juni 1949, erfolgte bereits um 8.00 Uhr der zweite Teil der Kirchenkonsekration unter sehr großer Beteiligung der Kumpfmühler und vieler Ehrengäste aus Stadt und Land, darunter Regierungspräsident Dr. Wein und des Oberbürgermeisters Zitzler. Stadtpfarrer war damals Georg Lacher (46 Jahre alt), die Kapläne hießen Josef Scheuerer und Karl Florl.

Zuerst wurden unter dem ständigen Gesang des Kyrie eleison die Martyrerreliquien in einer Metallkapsel im Sepulcrum (Grab) der Altarplatte zusammen mit der Urkunde beigesezt, versenkt. Ein Verschlussstein wurde dann von einem Maurerer daraufgesetzt. Es ist jene Stelle, auf der später bei allen hl. Messen Kelch

und Hostienschale, also Leib und Blut Christi stehen, denn jedes Martyrium geht zurück auf das allererste, auf das Opfer Jesu Christi am Kreuz, das am Altar gefeiert wird.

Wie der krönende Abschluss einer antiken Königsalbung wird sodann das Herzstück der Kirche, die marmorne Altarplatte an fünf Stellen (an den vier Ecken und auf dem Sepulcrum in der Mitte) mit hl. Chrisamöl gesalbt, schließlich wird die gesamte Altarplatte mit Chrisamöl begossen und auf der Marmorplatte entzündet, ein wahres Feuerwerk! Der Altar stellt nun Christus dar, der der Messias (übersetzt „der Gesalbte“) ist. Dann erhielten auch die 12 Apostelkreuze an den Wänden ihre Salbung, denn die Kirche ist auf das Fundament der Apostel gegründet. Anschließend wurde die Altarplatte gesäubert und die erste Pontifikalmesse in der frisch konsekrierten Kirche gefeiert.

Und wie ist das mit dem Kirchweihfest im Herbst?

Bei den jüngeren Kirchen ist der Weihetag vielfach bekannt. Bei Kirchen aus dem Mittelalter aber ist der Tag der Konsekration oft nicht mehr festzustellen. Darum wurde das allgemeine Kirchweihfest („Allerweltkirchweih“) jährlich einheitlich am 3. Oktobersonntag eingeführt.

Feierliche Konsekration in St. Wolfgang



Bischof Dr. Michael Buchberger besprengt St. Wolfgang mit geweihtem Wasser
Presse-Bild: Poss

Stadtpfarrer Lacher und Bischof umschreiten drei Mal die Kirchenwände. – Wir bitten die Bildqualität zu entschuldigen, denn unmittelbar nach dem Krieg gab es kaum Fotoapparate. Das Bild ist der Tageszeitung von damals (MZ) entnommen.

Erster Teil: Weihe des steinernen Baus

Die Kirchenweihe geschah nach einem uralten Ritus in zwei Teilen: Am Samstag erfolgte die Besitznahme des Kirchenbaus durch Gott, am Sonntag dann die Altarweihe mit Reliquien-Beisetzung. So traf bereits am Samstag um 17.00 Uhr der damals 75-jährige Bischof ein und brachte die beiden Martyrerreliquien des hl. Severianus des Ehrwürdigen und der hl. Jucundina mit. Sodann begab sich der Bischof zum verschlossenen Hauptportal und umschritt in einer festlichen Prozession mit der Allerheiligenlitanei und den sieben Bußpsalmen drei Mal die Kirche und segnete dabei mit Weihwasser die Außenwände (siehe Bild). Sooft er beim verschlossenen Portal vorbeikam, klopfte er mit seinem Stab mit den Worten: „Tut auf, eure Pforten, dass einziehe der König der Glorie!“ Nach dem dritten Umzug zeichnete der Bischof mit dem Stab ein Kreuz auf die Schwelle und das Portal öffnete sich.



Echo in der Presse

Die Mittelbayerische Zeitung zitiert den Bischof: „Erst unserer Zeit sei es vorbehalten geblieben, dem Diözesanpatron, dem hl. Wolfgang, eine Pfarrei und eine Kirche zu weihen“.

Darüber dürfen wir Wolfgangler schon etwas stolz sein.

↑ *Eines der wenigen Bilder von der Kirchweihe.*

Zum 50. **Kirchenjubiläum** war Bischof Manfred Müller am 10. Oktober 1999 hier, zum 60. Jubiläum Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller am 12. Juni 2009. Unser Bischof Rudolf war schon oft hier, letztmals zur Orgelweihe am 16. Dezember 2018.

Und nun zum 70. Jahrtag kommt Bischof Dr. Stefan Oster aus Passau. Herzlich willkommen!

Einladung zur Jubiläumsfeier am Sonntag, 14. Juli 2019

10.00 Uhr Pontificalgottesdienst

mit Hwst. H. Bischof von Passau, Dr. Stefan Oster SDB

Bischof Dr. Stefan Oster besucht bei uns einen für ihn wichtigen Ort aus seiner Jugendzeit. So war er zwischen 1981 und 1994 mehrfach wohnhaft in unserer Pfarrei (bei den Eltern in der Oberndorferstraße, später Am Mühlbach und in der Kriemhildstraße während seiner Zeit als Student und Mitarbeiter von Radio Charivari). Nach seinem Abitur 1984 am Gymnasium Neutraubling machte er eine Ausbildung zum Zeitungsredakteur beim Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung, später war er Moderator und Nachrichtenredakteur bei Radio Charivari, ehe er sich zu einem Studium von Philosophie, Geschichte und Religionswissenschaften an der Uni Regensburg entschloss.

Zwischen 1982 und 1984 war er Leiter unserer Ministrantengruppe St. Gerhard, außerdem als engagierter Spieler bei den Fußballturnieren der Ministranten bekannt; seine journalistische Ader zeigte sich auch schon bei seiner Mitarbeit beim damaligen Ministranten-Magazin (MM). Sein Vater Heinz Oster war bei den Ministrantenvätern und pflegte dort die Begegnung bei verschiedenen Anlässen, u.a. ebenfalls als Fußballer der Vätermannschaft.

1995 trat Stefan dem Salesianerorden bei. Er promovierte im Fach Philosophie in Augsburg über den Regensburger Philosophen Ferdinand Ulrich, der früher auch oft in St. Wolfgang die Hl. Messe besuchte. Später habilitierte er sich beim späteren Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer in Trier. Pater Stefan Oster lehrte in Benediktbeuern Philosophie und Theologie – ehe er 2014 Bischof von Passau wurde. 2016 wurde er zum Vorsitzenden der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz gewählt.



Anschließend kleines Pfarrfest im Pfarrgarten

Die Wadlbeißer spielen auf. Unser PGR lädt die ganze Pfarrgemeinde dazu ein.

20.00 Uhr Konzert aus der Reihe: Junge Künstler zu Gast - Klavierkonzert zum Kirchweihjubiläum.



Palmsonntag, 14. April 2019

Zur Palmproz.: Lk 22,14-23,56

L.1: Jes 50, 4-7; L.2: Phil 2, 6-11;

Ev.: Lk 19, 28-40

8.30 Hl. Messe entfällt

9.30 Palmweihe (Grünanlage Kinderspielplatz, Bischof-Wittmann-Straße), Palmprozession zur Pfarrkirche, hier **Pfarrgottesdienst**, Passion nach Lukas

11.00 Hl. Messe Huterer f. + Ehemann Gustav und Enkel Tobias

19.00 Hl. Messe Ritzinger / Grudzinski f. + Angehörige

Montag, 15. April 2019

7.00 Hl. Messe entfällt wegen *Chrisammesse im Dom*

18.00–18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse A. Reindl f. + Erhard u. Erna Reindl

Dienstag, 16. April 2019

- Geb. Papst Benedikt XVI. -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

18.00–18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse, diesmal ausnahmsweise in der **Krypta**. Nach Meinung der Mutter Gottes

Mittwoch, 17. April 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

18.00–18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmesse Lamacz f. + August u. Pauline Spiewok

Gründonnerstag, 18. April 2019

L.1: Ex 12, 1-8.11-14; L.2: Kor

11,23-26; Ev.: Joh 13,1-15

17.00–18.00 Beichtgelegenheit

20.00 Eucharistiefeier zum Gedächtnis des Letzten Abendmahls des Herrn mit der Möglichkeit, die hl. Kommunion unter beiden Gestalten zu empfangen.

Anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta.

Zu den nächtlichen Betstunden von Gründonnerstag auf Karfreitag in der Krypta sind immer alle eingeladen.



Gebetswache Do./Fr. halten:

22.00–23.00 Singkreis
23.00–24.00 Pfarrjugend DPSG
0.00–1.00 Allgem. Anbetung
1.00–2.00 Neokatechumenat

Karfreitag:

2.00–3.00 Anbetungsgruppe und Jugend 2000
3.00–4.00 Pfarrgemeinderat
4.00–5.00 Neue Ministr.väter
5.00–6.00 Frauenbund
6.00–7.00 Mütterverein
7.00–8.00 d' Wolfganger
8.00–9.00 Allgem. Anbetung
ab 9.00 Ministranten
10.30–11.00 Familien mit Erstkommunionkindern
bis 14.45 Anbetung in der Krypta

Karfreitag, 19. April 2019

- Jahrestag d. Wahl Papst Benedikt XVI. -

9.00 Kreuzweg

9.00–10.00 Beichtgelegenheit

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

L.1: Jes 52, 13-53,12

L.2: Hebr 4, 14-16; 5, 7-9

Passion: Joh 18, 1 – 19,42

Wortgottesdienst mit Passion nach Johannes; die großen Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier.

Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit!

17.00 Beichtgelegenheit

Karsamstag, 20. April 2019

17.00–18.00 Letzte Beichtgelegenheit vor Ostern



Osternacht, 20. April 2019

21.00 Feier der Osternacht,

Lichtfeier, Osterlob Exsultet, Taufwasserweihe, Eucharistie.

Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter der Pfarrei.

Es werden Osterkerzen angeboten.

Segnung der Osterspeisen.

Ostersonntag, 21. April 2019

Hochfest der Auferstehung des Herrn

L.1: Apg 10,34a.37-43, L.2: 1 Kor 5, 6b-8; Ev.: Joh 20,1-9

7.30 Zusätzliche Hl. Ostermesse Dietl f. + Angehörige

8.30 Osteramt für lebende und verstorbene Wohltäter der Pfarrei

10.00 Hl. Messe Ch. Lachner f. + Walter Schuster

11.00 Hl. Messe Mütterverein f. + Maria Schindler

19.00 **Osterhochamt** n. Mg. (P)
Bei allen Gottesdiensten Segnung der Osterspeisen



Ostermontag, 22. April 2019

L.1: Apg 2,14-22-23, L.2: 1 Kor 15,1-8.11; Ev.: Lk 24,13-35

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Homeier f. + Ehemann und Vater

11.00 Hl. Messe A. Wenzl f. + Angehörige

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

Osterdienstag, 23. April 2019

- Hl. Georg -

Keine Frühmessen in dieser Woche

19.00 Abendmesse f. + H. H. Pater Paulus Stemmler

Ostermittwoch, 24. April 2019

- Hl. Fidelis v. Sigmaringen -

19.00 Abendmesse nach Meinung der Mutter Gottes

Osterdonnerstag, 25. April 2019

- Fest des Hl. Markus -

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

Osterfreitag, 26. April 2019

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

Ostersamstag, 27. April 2019

- Hl. Petrus Kanisius -

8.00 Hl. Messe entfällt

17.30–18.00 Beichtgelegenheit

18.15 Vorabendmesse Fam. Zenger f. + Erwin Zenger



**Sonntag, 28. April 2019****Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag**

L.1: Apg 5, 12-16; L.2: Off 1,9-11a..17-19; Ev.: Joh 20,19-31

8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
11.00 Hl. Messe Dietl f. + Angeh.
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

Montag, 29. April 2019

- Hl. Katharina von Siena -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
16.00 1. Erstkommunionprobe
19.00 Abendmesse Bernsdorf
f. + Mutter

Dienstag, 30. April 2019

- Hl. Papst Pius V. -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
19.00 Abendmesse Reidel
f. + Mutter Hildegard

Mittwoch, 1. Mai 2019

- Hochfest der hl. Maria, der Schutzfrau Bayerns -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
19.00 Erste feierliche Maiandacht

Donnerstag, 2. Mai 2019

- Hl. Athanasius -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
16.00 Beichte der Erstkommunionkinder
18.15 MMC-Rosenkranz
19.00 Abendmesse n. Mg. (P),
Gebet der Hoffnung (gestaltet von der MMC)

Freitag, 3. Mai 2019

- Herz-Jesu-Freitag -

7.00 Hl. Messe Niesler
f. + Mutter
17.00 2. Erstkommunionprobe
19.00 Maiandacht

Samstag, 4. Mai 2019

- Herz-Mariä-Samstag -

8.00 Hl. Messe
17.30–18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Vorabendmesse Nitschke
f. + Mutter Zäcilia Nitschke

Sonntag, 5. Mai 2019**3. So. der Osterzeit, Erstkomm.**

L.1: Apg 5,27b-32.40b-41; L.2: Offb 5, 11-14; Ev.: Joh 21, 1-19

8.30 Pfarrgottesdienst
10.00 Hl. Erstkommunion
Die 11.00-Uhr-Messe entfällt
17.00 Dankandacht
19.00 Abendmesse Krempf
f. + Ehemann Johann

Montag, 6. Mai 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
19.00 Maiandacht

Dienstag, 7. Mai 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
9.00 Hl. Messe zur Zweitkommunion
19.00 Hl. Messe nach Meinung der Mutter Gottes

Mittwoch, 8. Mai 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
17.00 Maiandacht d. Kindergärten
19.00 Maiandacht

Donnerstag, 9. Mai 2019

- Sel. Maria Ther. Gerhardinger -

7.00 Hl. Messe f. + Vater
Wolfgang Redl
19.00 Abendmesse E. Rieger f. +
Anna Weiss u. Angehörige

Freitag, 10. Mai 2019

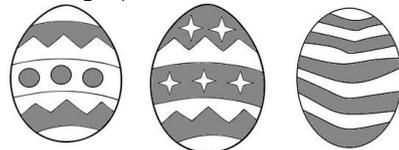
7.00 Hl. Messe Fam. Gabler
f. + Ehemann und Vater
19.00 Maiandacht

Samstag, 11. Mai 2019

8.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
18.15 Vorabendmesse Milde u.
Sobania f. + Eltern, Angehörige
bds., Anni Polossek u. Alfons u. zu
Ehren der Mutter Gottes

Rosenkranzgebet in St. Wolfgang: Montag bis Freitag 18.15, Samstag 17.30 Uhr.

Eucharistische Anbetung: Gebet der Hoffnung am 1. Donnerstag im Monat nach der Abendmesse, dazu wöchentlich jeden Freitag um 19.30 Uhr in der Krypta (außer, wenn tags zuvor das Gebet der Hoffnung ist).

**Palmsonntag, 14. April 2019**

9.45 Palmweihe im Parkplatz,
Prozession zur Kirche
10.00 Hl. Messe Humbs
f.+ Sohn Stefan
15.00 Altbayer. Passionssingen

Montag, 15. April 2019

8.30 Hl. Messe Tezzele
f. + Tochter Johanna

Dienstag, 16. April 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Mittwoch, 17. April 2019

8.30 Hl. Messe BGR Schreiber
f. + Heinrich Limmer
17.30 Kreuzweg

Vom Gründonnerstag bis zur Osternacht sind die Feiern der drei hl. Kartage in St. Wolfgang.

Ostersonntag, 21. April 2019

10.00 Hl. Messe mit Chor BGR
Schreiber f. + Anni Reichl
Segnung der Osterspisen

Ostermontag, 22. April 2019

10.00 Hl. Messe BGR Schreiber
f. + Helene und Ernst
Hauschka

Osterdienstag, 23. April 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Ostermittwoch, 24. April 2019

8.30 Hl. Messe Hartinger
f. + Mutter Rosa Hartinger

Osterdonnerstag, 25. April 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Osterfreitag, 26. April 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Ostersamstag, 27. April 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Weißer Sonntag, 28. April 2019

10.00 Hl. Messe Stabik zur Gold.
Hochzeit für Johanna und
Helmut Stabik

Montag, 29. April 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Dienstag, 30. April 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Mittwoch, 1. Mai 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Donnerstag, 2. Mai 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)
19.00 Altbayerische Maiandacht

Freitag, 3. Mai 2019

8.30 Hl. Messe Fam. Wischki
f. + Mutter Karoline und
Brüder Karl und Ernst

Samstag, 4. Mai 2019

8.30 Hl. Messe Schützmann
f. + Barbara Schützmann

Sonntag, 5. Mai 2019

3. Sonntag der Osterzeit
10.00 Hl. Messe

Montag, 6. Mai 2019

8.30 Hl. Messe

Dienstag, 7. Mai 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)
17.30 Maiandacht

Mittwoch, 8. Mai 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Donnerstag, 9. Mai 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.30
Maiandacht

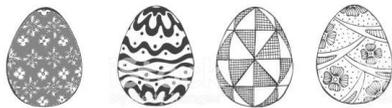
Freitag, 10. Mai 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 11. Mai 2019

8.30 Hl. Messe

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz



Jeden Dienstag um 10.00 Uhr
Messe f. Bg.hm. in St. Theresia.

Karfreitag und 26. April
keine hl. Messe.

Freitag, 3. Mai 2019

15.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Freitag, 10. Mai 2019

15.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz



Karsamstag, 20. April, und Sams-
tag, 27. April, keine hl. Messe.

Samstag, 4. Mai 2019

16.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Samstag, 11. Mai 2019

16.00 Hl. Messe Fam. Goldmann
f. + Mütter u. Großmütter

**Palmsonntag, 14. April 2019**

9.30 Hl. Messe

Ostersonntag, 21. April 2019

9.30 Hl. Messe

Ostermontag, 22. April 2019

9.30 Hl. Messe

Weißer Sonntag, 28. April 2019

9.30 Hl. Messe

Sonntag, 5. Mai 2019

9.30 Hl. Messe

**an den Kar- und Ostertagen**

Palmsonntag, 9.30 Uhr, Palmpro-
zession und Festmesse: Schmid
"Jesu Christ, du Gottessohn", H.
Rohr „J. Ch. ist der Herr“, F.
Schubert „Gesänge z. Palmwei-
he“, E. Weber „Sa., Agnus“.

Gründo., 20.00 Uhr: G. Asola
„Missa sine nomine a 3“ für Män-
nerchor.

Karfreitag, 15.00 Uhr: Motetten
Alter Meister, Gesänge Taizé.

Osternacht, 21.00 Uhr: Psalmge-
sänge u. Motetten Alter Meister.

Ostersonntag, 10.00 Uhr St. The-
resia: G. Asola „Missa sine nomi-
ne a 3“ für Männerchor.

Ostersonntag, 19.00 Uhr St. Wolf-
gang: E. Tittel „Muttergottes-Mes-
se“ f. Soli, Chor, Orchester, Prof.
N. Düchtel, Orgel. Solistenen-
semble, Kirchenchor u. Capella
St. Wolfg., Th. Engler, Leitung.

Ostermontag, 17.00 Uhr: Österl.
Orgelkonzert mit Händel „Hallelu-
ja“, J. S. Bach „Prael. et Fuga D-
Dur BWV 532“, S. Karg-Elert „1.
Sinf. Kanzone“, R. Wetz „Passa-
caglia et Fuga“. Th. Engler, Orgel.



Maiandacht 1. Mai, 19.00 Uhr:
I. Mitterer „Pange“, K. N. Schmid
„Gegrüßet seist du“, „Magnificat“.

Freitag, 3. Mai, 16.15 Uhr: Probe
der Spontis im Pf.heim u. Kirche.

Samstag, 4. Mai, 20.00 Uhr: Or-
gelkonzert m. P. Oreni, Abschluss
d. Symposiums "Reger u. Orgel".

Hl. Erstkommunion, 5. Mai, 10.00
Uhr: NGL, S. DeFord, J. Rutter.

Orgelführung zum Muttertag, 12.
Mai, 17.00 Uhr: J. S. Bach "Toc-
cata & Fuge d-moll BWV 565", M.
Reger "Introduction & Passaca-
glia d-moll", L. Mozart & E. Eber-
lin „Variationen aus: „Morgen und
der Abend“, T. Engler, Orgel.

26. Mai Orgelkonzert, 17.00 Uhr:
„Junge Künstler zu Gast“ mit
Agustin M. Vargas, Rgb./Mexiko.

Angebote in der Karwoche**Osterbasar des Frauen- und**

Müttervereins: Samstag, 13.
April von 13.30–17.00 Uhr und
Palmsonntag von 10.00–13.00
Uhr. Selbst gebackene Lämm-
chen, Palmkreuze und -kränz-
chen, gefärbte Eier, Osterge-
stecke, Eine-Welt-Waren, dazu
eine Kaffee und Kuchenecke, am
Sonntag beim Kirchencafé auch
heiße Brotzeit.

Osterkerzen der PSG

Die Mädchen der PSG haben ei-
ne Auswahl an liebevoll gestal-
teten Osterkerzen für Sie vorberei-
tet. Erhältlich beim Osterbasar
und vor der Osternacht.

Palmbuschen am Palmsonntag

...werden am Morgen vom Famili-
enkreis „Lichtblick“ angeboten.
Der Erlös kommt einem wohltätig-
en Zweck zugute.

Palmprozession

Bitte schließen Sie sich um 9.30
Uhr der Palmprozession ab Spiel-
platz bei der Bischof-Wittmann-
Straße 20 an. Auch die Erstkom-
munionkinder mit ihren selbst ge-
stalteten Palmbuschen sind dazu
besonders eingeladen.

29. Kumpfm. Passionssingen

Palmsonntag 15.00 Uhr in St.
Theresia mit dem Regensburger
Volksmusikkreis.

Regensburger Kreuzweg

Palmsonntag 19.00 Uhr. Bitte vor
die Dreifaltigkeitskirche kommen.

Kirchenputz in St. Wolfgang

Montag, 15. April ab 8.00 Uhr.
Wir bitten Sie um fleißige Mithilfe.





Angebote nach Ostern

Kolpingsfamilie

26.–28. April: Familienwochenende in Lambach.
Mo., 29. April: Film „Napoleon“, 19.30 Uhr, Pf.heim.
Dienstag, 07. Mai: Maiandacht in Adlersberg.

Seniorenkreis

Dienstag, 30. April, 14.00–16.00 Uhr, Pfarrheim.
Einladung mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung.

Maiandachten Mo., Mi. und Fr. um 19.00 Uhr in St. Wolfgang. Di. 17.30 Uhr in St. Theresia.

Gebet d. Hoffnung Do., 2. Mai, gestaltet v. d. MMC.

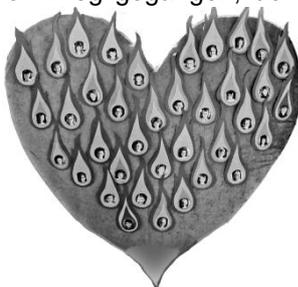
Termine vor der Erstkommunion

Montag, 29. April, 16.00 Uhr erste liturgische Probe, ab 17.30 Uhr Ausgabe des Kommunionkleides und der Kerzen sowie Ausflugsanmeldung.
Donnerstag, 2. Mai, 16.00 Hl. Beichte
Freitag, 3. Mai, 16.00 Zweite Probe, Platzkarten.

„Brannte uns nicht das Herz...“

Hl. Erstkommunion in St. Wolfgang

Wie die Jünger auf dem Weg nach Emmaus vom Herrn selbst tiefer in eine Geheimnisse eingeführt wurden, sind auch die 40 Erstkommunionkinder in Schule und Pfarrei, bei den Schülergottesdiensten und dem Kinderbibeltag einen Weg gegangen, der sie tiefer in das Verständnis unseres Glaubens geführt hat. Bei ihrer Erstkommunion am 5. Mai um 10.00 Uhr können sie nicht nur Christus beim Brotbrechen erkennen, sondern ihn in ihrem Herzen empfangen. Um 17.00 Uhr Dankandacht.
(Die 11.00 Uhr-Messe entfällt, Kirchplatz gesperrt).



Zweitkommunion

Am Dienstag, 7. Mai um 9.00 Uhr Hl. Messe. Anschließend schulfrei. Abfahrt nach Sossau und Tiergarten Straubing um 13.00 Uhr. Anmeldung nötig.

Hl. Firmung

Die Firmung ist bekanntlich im Sommer 2020 für alle Schüler, die dann die 5. und die 6. Klasse besuchen.

Maiandacht der beiden Kindergärten

Mittwoch, 8. Mai, 17.00 Uhr, Pfarrkirche
Die Kinder bringen Blumen zu Ehren der Gottesmutter und singen Marienlieder. Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder sind dazu herzlich eingeladen.

Frauen- und Mütterverein

Donnerstag, 9. Mai, 15.00 Uhr, St. Marienschule
Maiandacht in der Schul- und Institutskirche der St. Marienschulen, Einkehr im „Brauhaus am Schloss“.

Frauenbund Kreativtreff

Donnerstag, 9. Mai, 17.00 Uhr, Pfarrheim
Wir bereiten eine Maibowle zu.

Vorschau auf das weitere Jahr

Pilgerreise nach Malta und Gozo

8.–14. Juni 2019, es sind noch letzte Plätze frei.

Ehejubilare 2019

Am Sonntag, 29. September 2019, 10.00 Uhr feiern wir Dankgottesdienst für die Ehejubilare. Alle, die in diesem Jahr 5, 10, 15 ... 50, 55, usw. Jahre verheiratet sind, sind herzlich eingeladen. Anschließend kleiner Empfang. Anmeldung Pfarrbüro Tel. 97 0 88.



KULTURFORUM
KUMPFMÜHL IN ST. WOLFGANG

Mo, 20. 05., 19.45 Uhr

„Die Familie Carl Friedrich von Savigny und Johann und Michael Sailer“, Vortrag von Prof. em. Dr. Konrad Baumgartner (Universität Regensburg).
Ort: Salettl. Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich.

So, 02. 06., 17.30 Uhr

„Auf dem Weg zur Begeisterung“ - das Geheimnis von Pfingsten. Vortrag von Abt Notker Wolf.
Ort: Pfarrkirche St. Wolfgang.

Termine bis Herbst 2019

- 12.05 Familienmesse, Orgelführung zum Muttertag
- 15.05. Muttertagsfeier des MüV
- 16.05. Fröhliche Runde
- 18.05. Zwergerlgottesdienst
- 19.05. Nachprimiz
- 21.05. Seniorenkreis
- 24.05. Sommerfest KIGA 2
- 25.05. Vorabendmesse der Jugend
- 26.05. Orgelkonzert „Die Welt zu Gast“
- 27.05. Bittgang nach Dechbetten
- 31.05. Letzte feierl. Maiandacht mit den EK-Kindern
- 31.05. Bauerntheater „Wolganger Brettl“
- 02.06. Ministrantenaufnahme mit Kirchencafe
Abt Notker Wolf spricht. „Wolganger Brettl“
- 06.06. Wallfahrt des MüV nach Altötting
- 06.06. Fröhliche Runde, Gebet der Hoffnung
- 07.06. Spätschicht der Jugend
- 08.-14.06. Pilgerfahrt nach Malta
- 10.06. Konzert mit dem Vokalensemble Regensburg
- 16.06. Vitusfest
- 20.06. Hl. Fronleichnamfest ab St. Theresia
- 23.06. Priesterjubiläum BGR Artinger u. BGR Schreiber
- 25.06. Seniorenkreis
- 28.06. Abschlussfest der Erstkommunion-Kinder
- 30.06. Priesterjub. Pfr. Ascherl in St. Theresia. Domtürme
- 04.07. Gebet der Hoffnung
- 07.07. MMC-Hauptfest, Jubiläum 25 J. Msgr. Th. Schmid
- 14.07. 70 Jahre Kirchweihe mit Bischof Oster
- 18.07. Fröhliche Runde
- 19.07. Filmabend der Jugend
- 20.07. Zwergerlgottesdienst
- 23.07. Seniorenkreis
- 24.07. Sommerfest des MüV und FB
- 14.08. Kräuterbuschenbinden
- 15.09. Fußwallfahrt nach Frauenbründl
- 21.09. Diözesanwallfahrt der Müttervereine nach Straubing
- 21.09. Holzaktion in Lindach
- 28.09. Herbstbasar des Kindergartens St. Wolfgang I
- 29.09. Ehejubilare feiern
- 10.10. Schffahrt nach Bach – MüV.



Festtage in der Pfarrei

Im Sommer 2019 dürfen wir mehrere Priesterfeste begehen. Es geht nicht darum, Personen zu feiern, sondern um einen Dank: Christus hat seiner Kirche das Priestertum geschenkt, damit sichtbar wird, dass ohne Priester die Kirche nicht bestehen kann, zugleich Ansporn für unsere Jugendlichen, diesen Beruf zu wählen. Die Feste sind zeitlich geordnet:



Nachprimiz des Augustiner-Chorherren **Fabian Eibl** (26 J.) aus Paring am Sonntag, 19. Mai um 10.00 Uhr in St. Wolfgang, ab 9.30 Uhr Einzelprimizsegen; zum Kloster gehört auch unser Kaplan. Priesterweihe am 27. April in Heiligenkreuz/Wien, Primiz in Waldkirchen/Passau. Vielen ist er bekannt von der Romwallfahrt Osterwoche 2018.

Doppeljubiläum am Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr in St. Theresia, Festprediger ist Pfarrer Alois Möstl. Messe "Laudate Dominum" von Ernst Tittel:



65 Jahre ist **BGR Fritz Artinger** Priester, Primiz 1954 hier in St. Wolfgang, zuletzt 25 Jahre Stadtpfarrer in Regensburg-Steinweg, vor 21 Jahren ist er in die Fürstensiedlung zurückgekehrt und hilft jetzt täglich in St. Theresia mit.



Gleichzeitig am 23. Juni feiert **BGR Karl Schreiber** sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Er stammt aus Pfelling bei Bogen, 1979 Priesterweihe, zuletzt 9 Jahre Pfarrer von Undorf. Seit 15 Jahren wohnt er hier bei der Wolfgangskirche und hilft jetzt täglich in St. Theresia mit.

Eine Woche später, am Sonntag, 30. Juni um 10.00 Uhr feiert in St. Theresia **Pfarrer Simon Ascherl** sein Silbernes, 25-jähriges Priesterjubiläum. Er stammt aus Neustadt an der Waldnaab, 1994 Priesterweihe für die Erzdiözese München und Freising. Seit Januar 2017 hilft er bei uns mit. Prediger ist Domdekan Prälat Günther Putz, Würzburg. Herz-Jesu-Messe von Ignaz Mitterer (Heute auch Fest 150 Jahre Domtürme).



Wieder eine Woche später, am Sonntag, 7. Juli um 10.00 Uhr in der St. Wolfgangskirche begehrt **Monsignore Thomas Schmid** sein Silbernes Priesterjubiläum im Rahmen des Hauptfestes der Marianischen Männerkongregation, die während der Renovierung der Dominikanerkirche bei uns aufgenommen ist. Er ist jetzt Beauftragter für Neuevangelisierung in der Diözese.

... und als Höhepunkt dann der Besuch von **Hwst. H. Bischof Stefan Oster** am 14. Juli (siehe Seite 9).

Großer, großer Dank an Diakon Fritz Reil



Seit 32 Jahren wirkt Diakon Reil segensreich in unserer Pfarrei. Da müsste jetzt so viel Gutes gesagt werden! Diakone dürfen mit 65 Jahren in den Ruhestand. Der PGR hatte seinen Abschied für 14. Juli geplant, nun aber kommt da Bischof Oster zu uns. Wir werden sicher einen neuen Termin finden.

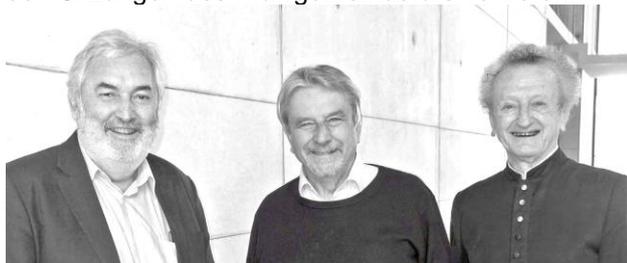


Neuer Hausmeister

Hausmeister für Pfarrheim und Kindergärten ist seit Februar **Christian Sachs**, 39 Jahre. Dienst-Tel.: 0162 81 666 08. Wir freuen uns sehr!

Wechsel im Amt des Kirchenpflegers

Bei der konstituierenden Sitzung der Kirchenverwaltung St. Wolfgang im Januar 2019 wurde **Peter Eibl** (im Bild unten links) einstimmig zum neuen Kirchenpfleger gewählt. Er gehört seit 2013 dem Gremium als Kirchenrechner an. Pfarrer Alois Möstl gratulierte und wünschte sich beste Zusammenarbeit (übrigens wurde Peter Eibl erst am 11. Febr. in München mit dem Bay. Ehrenzeichen durch den Ministerpräsidenten ausgezeichnet, Glückwunsch!). Er ist der 6. Kirchenpfleger in der 98-jährigen Geschichte der Pfarrei, es ist die 19. Sitzungsperiode seit 1921. Als Schriftführer fungiert Dr. Rainer Girg, Frau Bernadette Krebs-Neudert wird die Kirchenverwaltung in den Sitzungen des Pfarrgemeinderats vertreten.



Dank an den bisherigen Kirchenpfleger **Prof. Dr. Gottfried Nahr** (Bildmitte): Nach 24 Jahren hat er das Amt des Kirchenpflegers zurückgegeben. Am 10. Januar 1995 wurde er gewählt, drei Wiederwahlen folgten. Sein Wirken während seiner Amtszeit kann sich sehen lassen: der Pfarrheimbau (1996 – 98), die große Kirchenrenovierung (2001 – 05), die Sanierung beider Kindergärten, die Planungen für einen Kindergarten-Neubau, dazu die jüngste Orgelreparatur von 2018, um nur einiges zu erwähnen. Als Mitglied des Diözesansteuerausschusses seit 2002 wurde Herr Prof. Nahr 2015 vom Bischof die Wolfgangsmédaille überreicht, die höchste Auszeichnung der Diözese für Laien. Pfarrer Alois Möstl dankte ihm für seine überaus große Mithilfe und äußerst fachliche Kompetenz in allen Personal- und Finanzfragen der Pfarrei und meinte: "Professor Dr. Nahr hat sich um die Pfarrei sehr verdient gemacht". Mitglied der Kirchenverwaltung ist er weiterhin.



Wechsel beim Oberministranten

Alexander Kettl (im Bild ganz rechts) war über 6 Jahre unser gewissenhafter Oberministrant (2012–2018), seit 2003 gehört er zur Ministrantenschar, davon 7 Jahre als Gruppenleiter. In seiner Amtszeit hat sich die Zahl unserer Ministranten auf über 100 erhöht, wunderbar! Pfarrer Alois Möstl, ebenso alle anwesenden Eltern und natürlich alle Ministranten dankten ihm im Rahmen einer sehr würde- und stillvollen Feier im gefüllten Pfarrsaal für seine vorbildliche Leitung mit mehrfach tosendem Applaus.



Neuer 1. Oberministrant ist nun **Luka Neudert** (2. von links), der 2. Oberministrant ist **Severin Häusler** (Bildmitte), beide haben inzwischen die zahlreichen und natürlich auch "choreografisch aufwändigen" Festtage am Altar mit ihren vielen Minis perfekt bestanden. Wir wünschen beiden ein schnelles Eingewöhnen.

„Wolganger Brett!“ geht in die 2. Runde

Aufgrund des großen Zuspruchs im letzten Jahr spielt die Theatergruppe der Pfarrei in diesem Jahr die Komödie „Zweimal Himmel und zurück“ von Regina Harlander. Hier ein kurzer Vorgeschmack: Was tun, wenn beim geplanten Banküberfall alles aus dem Ruder läuft und man sich plötzlich von Polizisten umstellt sieht? Der „Rennbahn-Schorsch“ beendet die Verfolgungsjagd durch einen beherzten Sprung in die Donau. Dies bleibt jedoch nicht ohne Folgen. Seine Seele macht sich auf den Weg ins Jenseits, wo ihn bereits Erzengel Uriel erwartet. Welchen Weg wird er ihm weisen? Und welche Rolle spielt „Engels-Anwärter“ Aloisius, dem er vor der Himmelspforte begegnet? Leider sind Himmel und



Hölle wegen Überfüllung geschlossen. Da hat Uriel eine piffige Idee und eine „himmlische“ Mission nimmt ihren Lauf.

Einige Karten sind noch zu haben für 30. Mai, 19.30 Uhr (jedoch fast ausverkauft) und 2. Juni, 16.30 Uhr. 24. und 31. Mai sind bereits ganz ausverkauft. Kartenvorverkauf im Pfarrbüro. Preis 6,- € für Erwachsene, 3,- € für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Die Theatergruppe „Wolganger Brett!“ (siehe Bild oben) freut sich auf Ihren Besuch!

Sachausschuss Jugend im PGR

Liebe Kinder und Jugendliche der Pfarrei St. Wolfgang, mit Freude konnten wir beobachten, wie zahlreich ihr von Anfang an bei unseren Veranstaltungen teilgenommen habt. Genau aus diesem Grund laufen die Planungen des Sachausschuss Jugend für die nächsten Monate weiterhin auf Hochtouren. Da uns nicht nur die gemeinsame Freizeit, sondern vor allem der Glaube und die Gemeinschaft am Herzen liegen, laden wir euch herzlich zu folgenden Angeboten herzlich ein:

- Jugendgottesdienst, anschließend Lagerfeuer, Samstag, 25.05. um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche.
- Spätschicht, dann geselliges Beisammensein am Freitag, 07.06. um 20.30 Uhr in der Krypta. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen! Euer SAJ

PSG St. Wolfgang, Mädchen

Bei den Pfadfinderinnen war wieder so einiges los in den letzten Wochen. Wir haben nicht nur neue Leiterinnen, sondern auch eine neue Gruppe von Erst- und Zweitklässlerinnen, die nach einem Schnuppernachmittag im Februar entstanden ist und sich seitdem jeden Donnerstag im Pfarrheim trifft. Weitere Interessentinnen sind hierbei jederzeit willkommen! Unsere Highlights waren der Ausflug mit 42 Mädchen in die Bavaria Filmstadt, jetzt dann der traditionelle Verkauf der Osterkerzen.

Du bist ein Mädchen, zwischen 6 und 16 Jahren und hast Lust, selbst ein wenig Pfadfinderinnenluft zu schnuppern? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei!

- Gruppe „neu“ (6–7 Jahre): Do., 16.30–17.30 Uhr.
- Gruppe Lachgummis (8–9 J.): Do., 17.45–18.45 Uhr.
- Gruppe Flamingos (9–10 J.): Do., 17.45–18.45 Uhr.
- Gr. Eichhörnchen (11–13 J.): Fr., 15.30–16.30 Uhr.
- Gr. Keksbande (13–15 J.): Fr., 17.00–18.00 Uhr.

Bei Interesse oder Fragen: 0152 035 25 204 (Katharin Hauda) oder: psg-st.wolfgang@web.de

Impressum

Herausgeber:
Pfarrer Prälat Alois Möstl,
Regionaldekan.
Pfarramt St. Wolfgang,
Bisch.-Wittmann-Str 24 a
93051 Regensburg.
Tel. (0941) 9 70 88,
Fax: (0941) 94 91 42
Bürozeiten des Pfarramts:
Montag 14.00–16.30 Uhr.

Di., Mi., Do.: 8.00–12.00 und 14.00–16.30. Fr.: 8.00–12.00 Uhr.

In den Schulferien nur vormittags.

Internet: www.wolgangskirche-regensburg.de

E-Mail: pfarramt@wolgangskirche-regensburg.de

Redaktion: Inge Dorfner, Margot Schmidt, Sachausschuss im PGR für Öffentlichkeitsarbeit und Digital.

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage 8500 Stück. Pfarrbrief monatlich 20 Cent oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang:

Liga Bank Regensburg IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72

BIC: GENODEF1M05



Was macht Maria auf dem Mond?

Unsere Marienfigur in der Kirche zeigt Maria, zu ihren Füßen bilden die vielen Kerzenlichter eine Mondsichel. Die Figur wurde aufgestellt am 10. Mai 1953, geschnitzt vom Bildhauer Hans Muth (1908–1974), der aus unserer Pfarrei stammte, gestiftet von der damaligen Fatima-Gemeinde. 2004 kam der halbmondförmige Opferlichtständer hinzu.



Die große Vision der Hl. Schrift

Was also hat Maria auf dem Mond verloren? Wir wegen es, von der bescheidenen Frau aus Nazareth einmal ganz groß zu denken. Dabei heben wir nicht ab und heben auch sie nicht in unerreichbare Ferne. Maria ist „umstrahlt von der Sonne, den Mond zu ihren Füßen“ (Offb 12,1). Dies wurde ein beliebtes Motiv seit der Barockzeit, besonders seit 1571 in der Seeschlacht von Lepanto, als unter Anrufung der Hilfe Mariens das Osmanische Reich besiegt und damit das christliche Abendland gerettet wurde; jenes hatte den Halbmond und den Stern in der Flagge. Damals wurden zum Dank das Rosenkranzfest am 5. Oktober und der tägliche Engel des Herrn eingeführt. Der Mond dient Maria als Fußstütze, ein für uns zunächst befremdliches Triumpfmotiv. Trotz dieses atemberaubenden, apokalyptischen Bildes bleibt Maria die Magd des Herrn, die besorgte Frau in Kana, die schmerzhaftige Mutter von Golgota, die Vorbeterin inmitten der Apostel beim Pfingstfest.

Doch die Kirche und mit ihr die Kunst heben sie gerne in astronomische Höhen mit diesem Kranz von zwölf Sternen über ihrem Haupt, weil Großes von ihr im Kernstück der Offenbarung gesagt wird.

Maria, die Magd des Herrn

Der Mond ist mit seinem nie blendenden Licht immer der stille Gefährte der Erde. So ist es kein Wunder, wenn die Kirchenväter Maria mit dem Mond verglichen. Für Maria gilt ebenso wie für Johannes, dem Täufer: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“, wie der abnehmende Mond. Und so bringt Maria mildes Licht in unsere Welt, wenn es dunkel geworden ist. So wie der Mond angewiesen ist auf das fremde Licht der Sonne, so ist Maria immer auch angewiesen auf ihren Sohn, sein Licht nimmt sie mit in unsere Nacht.

Aber so wie der Neumond mehrere Tage im Monat am Himmel entschwindet, so gab es auch für Maria Lebensphasen, in denen auch sie zurücktrat. Es gibt weite Stellen in den Evangelien, in denen sie im Hintergrund war und nicht erwähnt wird.

Maria, Spiegel der Kirche

Mit dem Mond wird nicht nur Maria, es wird auch die Kirche mit ihr verglichen. Die Kirche lebt nur, weil ein anderer sie trägt und anstrahlt. Und wenn wir gegenwärtig von Missständen in der Kirche hören, von schwindenden Zahlen, die auch Katholikentage und Papstreisen nicht kaschieren können, dann fällt mir der abnehmende Mond ein. Ist die Kirche nun in dieser Phase? Zu lange war sie zunehmend, erfolgsvorwöhnt und hat oft nach der Macht gegriffen. Und doch ist das Bild des Mondes tröstlich: Auch eine Mondsichel ist schön, auch die Kirche kann wieder im Vollmondglanz dastehen, sie muss nur ganz auf Christus schauen. Darum ist Maria so unverzichtbar für die Kirche. So beten wir:

Maria, mit der Sonne bekleidet, im Sternenkranz erhöht, den Mond zu deinen Füßen, du Frau, auf die das Licht Gottes scheint. Lass uns das Licht deines Sohnes erkennen. Leuchte deiner Kirche, wenn es dunkel um uns wird. Sei uns Pilgern wie der Mond und wie der Meeresstern, der unsere Wege erhellt, damit wir nicht fallen und nicht straucheln. Amen.



Wandzeichnung in den Arcaden, beim Lift im UG

Ein letztes Wort: An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß, danke.